

Zeitschriftenartikel**Begutachtet****Begutachtet:**Prof. Dr. Ulrike Verch 

HAW Hamburg

Deutschland

Erhalten: 01. Dezember 2025**Akzeptiert: 07. Januar 2026****Publiziert: 11. Februar 2026****Copyright:**

© Kim-Lara Bartels.

Dieses Werk steht unter der Lizenz

Creative Commons Namens-nennung 4.0 International (CC BY 4.0).

**Empfohlene Zitierung:**

Bartels, Kim-Lara (2026): „Ugh“, sagte der Bibliothekar: Von den Büchern und Bibliotheken auf Terry Pratchetts Scheibenwelt, in: API Magazin 7(1) doi: [10.15460/apimagazin.2026.7.1.280](https://doi.org/10.15460/apimagazin.2026.7.1.280)

„Ugh“, sagte der Bibliothekar Von den Büchern und Bibliotheken auf Terry Pratchetts Scheibenwelt

Kim-Lara Bartels^{1*} ¹ Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Deutschland

Studierende im 5. Semester des Bachelorstudiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement

* Korrespondenz: redaktion-api@haw-hamburg.de

Zusammenfassung

In dem Artikel wird die Bedeutung von Geschichten, Worten und Büchern auf Terry Pratchetts Scheibenwelt erklärt, um anschließend die Relevanz von Bibliotheken in dieser Fantasywelt zu beschreiben. Dabei wird insbesondere die Bibliotheksdimension des B-Raums und die Bibliothek der Unsichtbaren Universität aufgegriffen. Aber auch die Bibliothek der Assassengilde, die Bibliothek von Ephebe, und die Bibliothek im Reich vom TOD finden Erwähnung.

Schlagwörter: Terry Pratchett, Scheibenwelt, Fantasy, Fiktionale Bibliotheken

“Oook,” said the Librarian About the Books and Libraries on Terry Pratchett’s Discworld

Abstract

The article explains the significance of stories, words, and books in Terry Pratchett's Discworld, before going on to describe the relevance of libraries in this fantasy world. Its focus is on the library dimension of L-space and the library of the Unseen University. However, the library of the Assassins' Guild, the library of Ephebe, and the library in the realm of DEATH are also mentioned.

Keywords: Terry Pratchett, Discworld, Fantasy, Fictional Libraries

1 Die Scheibenwelt und ihr Autor

„In a distant and second-hand set of dimensions, in an astral plane that was never meant to fly, the curling star-mists waver and part...“

See...

Great A'Tuin the Turtle comes.“ ([Pratchett 2014](#): 3)¹

So beginnt der Prolog zu *The Colour of Magic/Die Farben der Magie*, dem ersten der Scheibenweltromane, der im Jahr 1983 veröffentlicht wurde. Der Autor, Terry Pratchett, verfasste bis zu seinem Tod im März 2015 vierzig weitere Romane über diese Fantasywelt und ihre Bewohner*innen.²

Die Scheibenwelt: Sie ist der fiktionale Schauplatz von Terry Pratchetts bekanntesten Geschichten. Auf dem Rücken von vier Elefanten getragen — die wiederum auf dem Panzer der im Zitat oben benannten Schildkröte stehen — ist dieser bizarr anmutende, tellerförmige Ort gefüllt von doch sehr menschlichen Problemen.³ Pratchett erzählt durch die Linse des Absurden Geschichten über Pflicht, Gerechtigkeit, Privilegien, Macht und Machtlosigkeit, die Sinnlosigkeit von Gewalt und was es bedeutet, ein Mensch zu sein ([Carroll 2025](#): 225).

Besonders macht die Scheibenwelt unter anderem die schiere Vielfalt an Figuren und Genres, welche sich unter dem Deckmantel der ‚Fantasy‘ verbergen. So können neue Leser*innen in *Mort/Gevatter Tod* eine Ausbildung bei der Personifikation des Todes durchleben. *Going Postal/Ab die Post* folgt einem Trickbetrüger, welcher als Strafe für seine Verbrechen in einer Stadt voll von Zaubern und Assassinen einen funktionierenden Postdienst aufbauen soll. Während *Wyrd Sisters/MacBest* die Hexen der Scheibenwelt vorstellt; und *Small Gods/Einfach göttlich* das ziemlich wettbewerbsintensive Geschäft der Religion aufgreift.⁴

Zwischen all diesen Aspekten kommt auch das Thema der Bibliotheken in Pratchetts Werk nicht zu kurz.

Denn die Bibliothek seines Heimatsorts Beaconsfield in der Nähe von London hatte einen großen Einfluss auf die Karriere des Autors. Dort verbrachte er in seiner Kindheit so viel Zeit, dass er mit zwölf Jahren eine Arbeitsstelle als ‚Samstagsjunge‘ besetzte, ohne dass diese je zuvor existiert hätte oder gar ausgeschrieben worden wäre ([Wilkins 2023](#): 54). Es sollte in dieser Bibliothek sein, dass ein dreizehnjähriger Terry Pratchett mit *Der Herr der Ringe*, das Fantasy-Genre entdeckte ([Wilkins 2023](#): 58 f.). Und auch im Verlauf seiner Karriere nahm Pratchett gern an jedem Event teil, welches in Bibliotheken stattfand ([Wilkins 2023](#): 46). Er erhielt zahlreiche Literatur-

1 Übers. d. Verf.: „In einer fernen und sekundären Dimension, auf einer Astralebene, welche niemals hätte fliegen dürfen, wabern und teilen sich die kräuselnden Sternennebel...Seht...Groß A'Tuin die Schildkröte kommt.“

2 Siehe DUNMANIFESTIN LTD (2022): Terry Pratchett, [online] <https://terrypratchett.com/terry-pratchett/> [29.11.2025].

3 Siehe DUNMANIFESTIN LTD (2022): Discworld, [online] <https://terrypratchett.com/book-categories/discworld/> [29.11.2025].

4 Siehe DISCWORLD EMPORIUM LTD (2026): Ways to read Discworld: Introductory book suggestions [online] <https://www.discworldemporium.com/reading-order/> [02.01.2026].

preise, zehn Ehrendoktorwürden und den World Fantasy Award. Außerdem wurde er im Jahr 1998 zum *Officer of the Order of the British Empire* (OBE) ernannt, und 2009 für seine Verdienste in der Literatur zum Ritter geschlagen.⁵

In seinen Romanen finden Bibliotheken mehr als nur flüchtige Erwähnung, denn Bücher spielen eine wichtige Rolle auf der Scheibenwelt. Im Folgenden soll die Bibliothekslandschaft der Scheibenwelt vorgestellt werden.

2 Die Macht der Geschichte

Um die Bedeutung von Bibliotheken auf der Scheibenwelt zu beschreiben, muss zunächst die Wichtigkeit von Geschichten in dieser fiktionalen Umgebung unterstrichen werden. Denn anders als unsere ‚Rundwelt‘ basiert die Scheibenwelt nicht auf den Gesetzen der Wissenschaft. Die Antriebskraft der Scheibenwelt nennt sich der *narrative Imperativ*—die Macht einer Geschichte ([Stewart et al. 2012a](#): 10). „Auf der Scheibenwelt geschehen Dinge, weil der narrative Imperativ dafür sorgt, daß sie geschehen.“ ([Stewart et al. 2012a](#): 341).

Jede Figur durchlebt demnach eine Erzählung. Und die Erzählung bestimmt, wie das Leben der Figur verläuft. Wenn also zum Beispiel ein Zufall von eins zu einer Million notwendig ist, um die Geschichte voranzutreiben, dann wird dieser Zufall geschehen ([Stewart et al. 2012a](#): 342). Dies gilt auch für die Gesamtheit der Scheibenwelt, von der es im Roman *Mort/Gevatter Tod* heißt:

„*Scientists have calculated that the chance of anything so patently absurd actually existing are millions to one. But magicians have calculated that million-to-one chances crop up nine times out of ten.*“ ([Pratchett 2013](#): 1)⁶

3 (Magische) Bücher

In dieser Welt, welche von der Macht der Geschichte geformt wird, spielen Bücher eine große Rolle. Zumindest tun sie das für einige der Scheibenweltbewohner*innen. So haben Hexen—obwohl sie sehr wohl lesen und schreiben können—weniger berufliches Interesse an Büchern, während Zauberer ohne Bücher kaum mehr wären als dicke Männer in spitzen Hüten ([Pratchett und Briggs 2021](#): 515).

Dutzende Bücher werden in Pratchetts Romanen namentlich genannt. Darunter solche Titel wie *Dictionary of Eye-Watering Words* ([Pratchett und Briggs 2021](#): 118), *A History of Hats* ([Pratchett und Briggs 2021](#): 119), und *Travels in the Dark Hinterland* ([Pratchett und Briggs 2021](#): 124).

5 Siehe DUNMANIFESTIN LTD (2022): Terry Pratchett, [online] <https://terrypratchett.com/terry-pratchett/> [29.11.2025].

6 Übers. d. Verf.: „Wissenschaftler haben berechnet, dass die Wahrscheinlichkeit der Existenz von etwas so offenkundig Absurden bei Millionen zu eins liegt. Aber Zauberer haben berechnet, dass Millionen-zu-eins-Chancen in neun von zehn Fällen eintreten.“

Besonders erwähnenswert sind dabei magische Bücher. Diese Exemplare haben Macht, gar ein Bewusstsein ([Pratchett und Briggs 2021](#): 481).

„Many a young wizard has tried to read a grimoire that is too strong for him, and people who hear the screams find only his pointy shoes with a wisp of smoke coming out of them.“ ([Pratchett und Briggs 2021](#): 125)⁷

Selbst die einzelnen Wörter in magischen Büchern sind gefährlich, denn ein Zauber spruch ist auch dann noch wirkungsvoll, wenn er auf Pergament gebannt wird ([Pratchett und Briggs 2021](#): 125). Gepaart mit der zuvor erwähnten Stellung von Geschichten auf der Scheibenwelt, lässt sich deshalb nur sagen: „Auf der Scheibenwelt hatten Worte echte Macht. Man mußte vorsichtig damit umgehen.“ ([Stewart et al. 2012b](#): 86).

Man kann sich nun also überlegen, was eine Ansammlung von magischen Worten in einem Buch, und noch schlimmer: Eine Ansammlung von magischen Büchern in einer Bibliothek für Auswirkungen auf die Scheibenwelt hat: Mit der Gleichung Wissen = Macht = Energie = Materie = Masse, verzerren sie Raum und Zeit ([Stewart et al. 2012b](#): 49).

4 Der B-Raum

Mit dieser Gleichung erschuf Terry Pratchett in seinem Roman *Guards! Guards! Wachen! Wachen!* den sogenannten B-Raum. Bei diesem Bibliotheksraum—im englischen *library space* oder *L-space*—handelt es sich um eine Dimension, die alle Bücher miteinander verbindet ([Pratchett 2008a](#): 225).

Selbst große Ansammlungen nicht-magischer Bücher sind in der Lage, einen Zugang zum B-Raum zu bilden ([Pratchett und Briggs 2021](#): 480). Der B-Raum ist deshalb „nie weiter entfernt als die andere Seite des Bücherregals“ ([Stewart et al. 2012b](#): 49) und sieht selbst aus wie eine Bibliothek. Oder zumindest wie eine Bibliothek, die „von jemandem entworfen wurde, der sich nicht um Zeit, Budget, Materialstärke und Physik kümmern musste“ ([Stewart et al. 2012b](#): 49). Denn in der Dimension des B-Raums gibt es weder Zeit noch Raum. Vielmehr handelt es sich dabei um eine Art Brücke zwischen allen Bibliotheken, die sich zu irgendeiner Zeit an irgendeinem Ort befinden ([Stewart et al. 2012b](#): 49).

Nur wenige Bibliothekar*innen wissen über den B-Raum Bescheid. Und diejenigen, welche Kenntnis haben, benutzen dieses Wissen nur spärlich und mit strikter Befolgung folgender Regeln:

„The three rules of the Librarians of Time and Space are: 1) Silence; 2) Books must be returned no

⁷ Übers. d. Verf.: „So manch ein junger Zauberer hat versucht, ein Grimoire zu lesen, dass für ihn zu stark ist. Und die Leute, welche die Schreie hören, finden nur seine Spalten Schuhe aus deinen ein Wölkchen Rauch aufsteigt.“

later than the last date shown; and 3) the nature of causality must not be interfered with.”
([Pratchett und Briggs 2021: 481](#))⁸

5 Die Bibliothek der Unsichtbaren Universität

Eine besonders enge Verbindung zum B-Raum hat die Bibliothek der Unsichtbaren Universität, „dem wichtigsten magischen Bildungsinstitut weit und breit.“ ([Stewart et al. 2012a: 13](#)).

Von außen erscheint die Bibliothek als flaches Gebäude mit hohen, schmalen, vergitterten Fenstern und einer Glaskuppel. Man kann von der Tür bis zur Mitte der Bibliothek gehen, was beweist, dass es eine Mitte gibt. Aber von dort aus an lässt sich erkennen, dass der Radius der Bibliothek der Unsichtbaren Universität unendlich groß ist. Dies ist der Fall, da die Bibliothek mit mehr als 90.000 Exemplaren die größte Ansammlung magischer Bücher und Texte im Multiversum besitzt ([Pratchett und Briggs 2021: 482](#)). Diese Sammlung wirkt sich gewaltig auf das Gewebe des B-Raums aus – „dadurch wurde es so dünn, dass die Bibliothek ein mächtiges und leicht zu passierendes Portal darstellte.“ ([Pratchett und Briggs 2021: 52](#)).

„The Library also houses an uncounted number of less volatile texts, in the occult sense at any rate; indeed, if the L-space theories are correct, the Library contains every book everywhere, including the ones that never actually got written.“ ([Pratchett und Briggs 2021: 482](#))⁹

Die Unsichtbare Universität und ihre Bibliothek versammeln vielleicht sogar genug Magie, um das Universum zu vernichten ([Pratchett und Briggs 2021: 514](#)).

Der Bibliothekar der Unsichtbaren Universität, der gut über den B-Raum Bescheid weiß und diesen in mehreren Romanen nutzt, wird in *The Light Fantastic/Das Licht der Phantasie* auf magische Weise in einem Orang-Utan verwandelt ([Pratchett und Briggs 2021: 477](#)). Dabei gefällt ihm seine neue Form aber so gut, dass er „alle, die ihm seine menschliche Natur zurückgeben wollten, mit ebenso einfachen wie unmissverständlichen Gesten bedrohte“ ([Stewart et al. 2012b: 175](#)). Die langen Arme und kräftigen Zehen seiner verzauberten Gestalt sind ihm in seiner Arbeit sehr nützlich ([Pratchett und Briggs 2021: 477](#)). Seine Antworten auf Nachfragen müssen jedoch von den Fragenden interpretiert werden, da der Bibliothekar sich nicht der menschlichen Sprache bedient, sondern ught und iekt wie es Orang-Utans nun einmal tun. In anderen Worten: „„Ugh‘, sagte der Bibliothekar“ ([Stewart et al. 2012a: 178](#)). Aber auch das scheint ihn beruflich nicht zu hindern:

8 Übers. d. Verf.: „Die drei Regeln der Bibliothekare von Zeit und Raum lauten: 1) Stille; 2) Bücher müssen spätestens am letzten angegebenen Datum zurückgegeben werden; und 3) in die Beschaffenheit der Kausalität darf nicht eingegriffen werden.“

9 Übers. d. Verf.: „Die Bibliothek beherbergt auch eine ungezählte Menge weniger launischer Texte, zumindest im okkulten Sinne. Falls die B-Raum Theorien stimmen, enthält die Bibliothek tatsächlich jedes Buch, das jemals an irgendeinem Ort geschrieben wurde, und auch solche, die eigentlich überhaupt nie geschrieben wurden.“

„In short, he is a useful and well-respected member of the University staff, his only failing being a tendency to educative violence if referred to as a ‘monkey.’“ ([Pratchett und Briggs 2021: 480](#))¹⁰

Der Bibliothekar wird – auch zum Erstaunen des Autors selbst – zu einer der beliebtesten Scheibenweltfiguren: „Ein (menschlicher) Bibliothekar lobte mich sogar dafür, dass ich ‚den Status dieses Berufs‘ angehoben hätte.“ ([Pratchett 2000: 308](#)).

6 Weitere erwähnenswerte Bibliotheken auf der Scheibenwelt

Neben der Bibliothek der Unsichtbaren Universität gibt es noch weitere Bibliotheken auf der Scheibenwelt. Drei davon, welche erneut die Vielfalt der Scheibenwelt und ihrer Charaktere aufzeigen, sollen hier kurz vorgestellt werden.

6.1. Die Bibliothek von Ephebe

Die Bibliothek von Ephebe war einstmais die zweitgrößte auf der Scheibenwelt. Sie wurde von feindlichen Soldaten in einem Brand zerstört—es gibt aber eine Legende, welche besagt, dass ein einheimischer Philosoph mit der Begründung, dass es philosophischer wäre die eigene Bibliothek in Brand zu setzen, das erste Streichholz entzündet hätte ([Pratchett und Briggs 2021: 269](#)). In *Small Gods/Einfach göttlich* nutzt der Bibliothekar der Unsichtbaren Universität den B-Raum, um durch die Zeit zu reisen, und kostbare Schriften aus der Bibliothek von Ephebe zu retten ([Pratchett 2008b: 216](#)). Dabei bricht der die dritte Regel der *Librarians of Time and Space*.

6.2 Die Bibliothek des TODES

Die Personifikation des TODES ist eine wiederkehrende Figur in den Scheibenweltromänen. Und auch im Reich des TODES gibt es eine Bibliothek. Ein Teil von ihr ist alles andere als still. Denn in ihr befinden sich die Autobiografien, die sich selbst schreiben, während ihre Figuren die Geschichten durchleben, welche der narrative Imperativ für sie vorgesehen hat. Aber die Bibliothek beherbergt auch die abgeschlossenen Autobiografien von jenen Charakteren, welche ihre Geschichte—and damit ihr Leben—bereits abgeschlossen haben. Dieser Teil der Bibliothek ist still und dunkel, und die Regale lassen kaum genug Platz, um sich zwischen ihnen zu bewegen ([Pratchett und Briggs 2021: 225](#)).

„Everyone who ever lived and died is recorded here. Go far enough through the book-lined darkness and the books become scrolls, the scrolls become wax tablets, the tablets become mere scratchy stones.“ ([Pratchett und Briggs 2021: 225](#))¹¹

10 Übers. d. Verf.: „Kurz gesagt: Er ist ein nützliches und angesehenes Mitglied der Universitätsbelegschaft, dessen einziger Mangel darin besteht, zur erzieherischen Gewalt zu neigen, wenn man ihn als ‚Affen‘ bezeichnet.“

11 Übers. d. Verf.: „Jeder, der jemals gelebt hat und gestorben ist, wird hier verzeichnet. Wenn man weit genug durch die büchergesäumte Dunkelheit geht, werden die Bücher zu Schriftrollen, die Schriftrollen und Wachstafeln, die Tafeln zu bloßen zerkratzten Steinen.“

6.3 Die Bibliothek der Assassinengilde

Die Assassinengilde gilt auf der Scheibenwelt als hervorragende Ausbildungseinrichtung ([Pratchett und Briggs 2021](#): 67). Als solche verfügt sie über eine eigene Bibliothek mit zahlreichen Nachschlagewerken. Die Bibliothek der Assassinengilde befindet sich genau wie die der Unsichtbaren Universität in Ankh-Morpork, der ältesten überdauernden Stadt der Scheibenwelt ([Pratchett und Briggs 2021](#): 49). Sie ist die zweitgrößte Bibliothek der Stadt und enthält eine große Sammlung über Meuchelmord und andere lebensbedrohliche Berufe ([Pratchett und Briggs 2021](#): 69).

7 Fazit

Für mich persönlich macht Terry Pratchetts fantastisch humorvoller Schreibstil in Kombination mit seiner Fähigkeit, zutiefst menschliche Charaktere mit absurdem Orten und Situationen interagieren zu lassen, die Scheibenwelt zu etwas ganz Besonderem. Auf der Scheibenwelt sind Bibliotheken mehr als nur Hintergrundschauplätze. Sie unterstreichen die auf dieser Fantasywelt allgegenwärtige Bedeutung von Worten, Büchern und Geschichten. Meiner Meinung nach sind Bibliotheken auf der Scheibenwelt stets genau das, was ihre Nutzenden brauchen. Und ist das nicht auch das Ziel unserer ‚Rundweltbibliotheken‘? Die Bibliothek der Unsichtbaren Universität gibt ihren Zauberern nicht nur Zugriff auf magisches Wissen, sondern führt ihnen auch vor Augen, dass Magie und Gefahr Hand in Hand gehen. Die Bibliothek des TODES ist ein Ort der Erinnerung und die der Assassinen einer der beruflichen Nachschlagewerke. Auch die Dimension des B-Raums, welche mich zu diesem Artikel inspiriert hat, ist ein faszinierendes Konzept. Es zeigt die Risiken und Möglichkeiten auf, die entstehen können, wenn alle Bibliotheken miteinander verbunden sind—wenn alles Wissen der Welt nie weiter entfernt ist als hinter den verborgenen Winkeln unserer Bücherregale.

Literatur

Carrol, Jane Suzanne (2025): ‘Very nearly magical’: books and their readers in Terry Pratchett’s Discworld series, in: Karen Attar und Andrew Nash (Hrsg.), *Books, Readers and Libraries in Fiction*, London: University of London Press, doi: [10.14296/ufnt1799](https://doi.org/10.14296/ufnt1799).

Pratchett, Terry (2000): Die Orang-Utans sterben: Mail on Sunday Review, in: Aus der Tastatur gefallen : Gedanken über das Leben, den Tod und schwarze Hüte, S.l.: Goldmann Verlag.

Pratchett, Terry (2008a): *Guards! Guards!*: (Discworld Novel 8), London: Transworld.

Pratchett, Terry (2008b): *Small Gods*: (Discworld Novel 13), London: Transworld.

Pratchett, Terry (2013): *Mort*, London: Gollancz.

Pratchett, Terry (2014): *The colour of magic: a discoworld novel*, London: Gollancz (Discworld. The unseen university collection).

Pratchett, Terry; Briggs, Stephen (2021): *The ultimate Discworld companion*, London: Gollancz.

Stewart, Ian; Cohen, Jack; Pratchett, Terry (2012a): *Die Gelehrten der Scheibenwelt Die Wissenschaft der Scheibenwelt 1*, München: Piper ebooks.

Stewart, Ian; Cohen, Jack; Pratchett, Terry (2012b): *Die Philosophen der Rundwelt Die Wissenschaft der Scheibenwelt 2*, München: Piper ebooks.

Wilkins, Rob (2023): *Terry Pratchett: a life with footnotes*, Penguin paperback edition., London Penguin Books.